



# Präzisions- instrument

**Vor drei Jahren haben wir das damalige Spitzenmodell der seinerzeit noch recht unbekanntem Marke Taga, die Platinum F-100 SE, in die HIFI-TEST-Redaktion eingeladen und für gut befunden – inzwischen hat man sich mehr als ordentlich eingelebt, also ist es an der Zeit, in Sachen Referenzmodell einen draufzusetzen.**

**E**in Wort gleich vorab zum Preis der neuen Platinum F-200 SE, die wie gesagt die Spitzenposition im sonst so günstigen Portfolio Tagas einnimmt. Mit einem unverbindlichen Verkaufspreis von 6.900 Euro sticht sie aus dem Preisgefüge deutlich heraus; dafür darf – und

kann – der Käufer aber auch einiges erwarten. Und tatsächlich wird die Erwartungshaltung schon bei Anlieferung und Auspacken nicht enttäuscht: Es gibt pro Paar mehr als zwei Zentner Lautsprecher, deutlich über einen Meter hoch und wuchtig gebaut. Durch die nach hin-

ten geneigte und organisch abgerundete Form wirkt die F-200 dennoch elegant und edel. Zu diesem Eindruck trägt natürlich auch das hervorragend verarbeitete Echtholz-Furnier bei. Im Moment werden an dieser Stelle Rosenholz und afrikanischer Nussbaum angeboten – zwei sehr attraktive Holzsorten. Wem das nicht genügt, der kann – für ein Spitzenmodell gehört sich so etwas – sein Wunschfinish ordern, das dann beim Bau der Diamond realisiert wird. Eine mehrlagige, hoch glänzende Lackoberfläche rundet die hervorragende Oberflächenqualität ab.

Um den Schwerpunkt der großen Taga möglichst weit nach unten zu bringen, gibt es eine doppelte Fußkonstruktion aus schwerem Metallguss, die die Verbindung zwischen der Box und den Spike-Füßen herstellt. Die eingelassenen Bassreflexrohre sind nach hinten ausgerichtet, großzügig bemessen und neben ihrer hornartigen Verrundung noch strömungsoptimiert, so dass „Atemgeräusche“ hier gar nicht

erst stattfinden. Auf der Rückseite nimmt ein wohlproportioniertes Lautsprecher-Bi-Wiring-Terminal Lautsprecherkabel, Bananenstecker oder Gabelschuhe sicher entgegen.

Wie nicht anders zu erwarten war, sind auch die Chassis der F-200 von bester Qualität – sie werden im Übrigen speziell für dieses Modell hergestellt. Oben spielt ein 30-Millimeter-Hochtöner mit harter Kalotte. Zum Schutz vor Umwelteinflüssen (vor allem in Form neugieriger Finger) und zur Schalldiffusion sitzt die schallabstrahlende Fläche hinter einem Gitter. Eine kurze Schallführung optimiert das Abstrahlverhalten des Hochtöners.

Der Mitteltöner schlägt qualitativ in dieselbe Kerbe – ein hoch stabiler Druckgusskorb sorgt für die stabile Unterbringung der Schwingeinheit. Der kräftige Magnet sorgt für einen mehr als ordentlichen Wirkungsgrad, während die nominell 165 Millimeter durchmessende Membran in der Mitte keine Dustcap besitzt, sondern einen Phaseplug. Dieser sorgt zum einen dafür, dass die Schwingspule gut belüftet wird, zum anderen wird auch hier das Abstrahlverhalten des ohnehin technisch hochwertigen Chassis noch einmal optimiert.

Und auch die Tieftöner haben einen sehr kräftigen Antrieb. Zusätzlich zum doppelten Magnetensystem gibt es noch einmal einen Zusatzmagneten, der den Wirkungsgrad noch einmal erhöht. Das geht dann zwar – ganz grob gesagt – auf Kosten der Tieftonausbeute, erhöht in Verbindung mit der großen Schwingspule aber die Präzision und damit die Wiedergabequalität.

Die raue Oberfläche der 20-Zentimeter-Membranen resultiert aus einer speziellen Herstellungsform: Es handelt sich hier um handgeschöpftes Papier, eine aufwendige Produktionsweise, die bei Lautsprechermembranen verwendet wird, um Resonanzen innerhalb des Konus zu vermeiden. Auch bei den Tieftönern sind die Chassiskörbe aus verwindungssteifem Gussmaterial.

**Labor & Praxis** In unserem Messlabor bestätigte die Taga F-200 unsere Vermutungen bezüglich ihres Wirkungsgrads: Um die 90 Dezibel an 2,83 Volt erreicht sie im kritischen Mitteltonbereich – und das bei absolut zu vernachlässigenden Verzerrungswerten. Den Hochtonbereich hat man dagegen ein klein wenig zurückhaltender abgestuft – angesichts des hervorragenden Rundstrahlverhaltens die richtige Idee. Und auch im Tieftonbereich hält sich die F-200 etwas zurück. Der Pegel fällt bereits unterhalb von 200 Hertz ganz leicht ab – Tieftonbereich gibt es in der Messung recht wenig.

Dass man dies bei einer Box, bei der Tieftöner und Reflexrohre über einen halben Meter auseinanderliegen, mit etwas Vorsicht interpretieren sollte, beweist die Taga im Hörraum: Ja, der Bass ist bei der üblichen Aufstellung recht schlank, dafür aber überaus agil und befreit von jeglichem Wummern und Resonanzen. Die F-200 – und das macht sie fast schon einzigartig unter den Lautsprechern ihrer Gewichtsklasse – erlaubt nämlich eine wandnahe Aufstellung, und ist damit auch für Hörräume geeignet, deren Grundfläche die Aufstellung einer so großen Box eigentlich verbietet.

Im Mittel- und Hochtonbereich lässt die Taga nichts anbrennen: Agil, hoch dynamisch und mit äußerster Präzision zeichnet sie ein detailliertes Klangbild in den Raum, punktet mit hervorragender Raumabbildung in Breite und Tiefe und lässt den Lautstärkeregel fast schon wie von Zauberhand immer weiter nach rechts wandern – so sehr zieht die ungemein plastische und lebensechte Wiedergabe den Zuhörer in den Bann. Wie gesagt: Der Bass ist knackig und, wenn vom Material gefordert, voll da. Mit dem Abstand zur Rückwand kann man die F-200 dann in der tonalen Balance „einstellen“. In einer Aufstellung, die der Wohnraumrealität entspricht – wohlgemerkt bei einer Aufstellung, bei der fast alle anderen Lautsprecher massive Probleme bekommen, weil der Bass dick und unpräzise wird –, ist dann auch die Wucht da, die so wohligh die Magengrube massiert.

## Test-Information



### Frequenzgang

Der Frequenzgang ist bis auf die Mitteltonüberhöhung ausgewogen mit einem Umfang, der weit über 20 Kilohertz hinausgeht. Den im Freifeld etwas leiseren Tiefbassbereich kann man mit dem Rückwandabstand kompensieren. Resonanzen und Klirr spielen keine Rolle. Der unkritische Impedanzverlauf und der hohe Wirkungsgrad erlauben auch den Anschluss nicht ganz so kräftiger Verstärker.

**Fazit** Die Diamond F-200 setzt auf einer viel höheren Qualitätsebene das fort, was die Platinum F-200 vor ein paar Jahren demonstriert hat: Zu einem fairen Preis gibt es hervorragendes Aussehen und Verarbeitungsqualität, gepaart mit einem exzellenten Klang und einer Abstimmung, die endlich auch einmal den Gegebenheiten in einem realen Wohnzimmer entspricht. Gut gemacht, Taga!

Thomas Schmidt



Macht in jeder Umgebung eine gute Figur: Die Taga Diamond F-200. Vor allem nahe an der Rückwand und in kleineren Räumen kann sie die Vorzüge ihrer cleveren Abstimmung voll ausspielen

## Standlautsprecher Taga Diamond F-200

## Bewertung

· PaarpPreis	um 6.900 Euro
· Vertrieb	Stereo & Surround, Oberhausen
· Telefon	0208 88368160
· Internet	www.sunds-shop.de

### Ausstattung

· Ausführungen	Echtholzurnier Rosewood mit Pianolock matt Echtholzurnier African Walnut mit Pianolock Glanz
· Abmessungen (B x H x T in mm)	280 x 1200 x 580
· Gewicht	56 kg
· Bauart	Bassreflex
· Anschluss	Bi-Wiring
· Tieftöner	2 x 200 mm
· Tiefmitteltöner	1 x 165 mm
· Hochtöner	1 x 30 mm
· Impedanz	6 Ohm

<b>Klang</b>	<b>70 %</b>	<b>1,1</b>
· Tonale Ausgewogenheit	20 %	1,3
· Abbildungsgenauigkeit	15 %	1,0
· Detailauflösung	15 %	1,0
· Räumlichkeit	10 %	1,0
· Dynamik/Lebendigkeit	10 %	1,2

<b>Labor</b>	<b>15 %</b>	<b>1,2</b>
· Frequenzgang	5 %	1,3
· Verzerrung	5 %	1,2
· Pegelfestigkeit	5 %	1,1

<b>Praxis</b>	<b>15 %</b>	<b>1,1</b>
· Verarbeitung	5 %	1,1
· Ausstattung	5 %	1,1
· Bedienungsanleitung	5 %	1,0

### Kurz und knapp:

- + sehr gute Verarbeitung
- + dynamisches Klangbild
- + sehr gute Räumlichkeit

<b>Klang</b>	<b>70 %</b>	<b>1,1</b>
<b>Labor</b>	<b>15 %</b>	<b>1,2</b>
<b>Praxis</b>	<b>15 %</b>	<b>1,1</b>



### Referenzklasse

Preis/Leistung

Note

6/2016

**gut - sehr gut 1,1**